



 Deutsch ▼ [Sitemap](#) [Kontakt](#)

[Startseite](#)

Nordrhein-Westfalen

[Land und Leute](#)

[Tourismus und Kultur](#)

[Wirtschaft](#)

Geschichte

[Landesverwaltung](#)

[Landesverfassung](#)

[Landtag](#)

[Nordrhein-Westfalen-Tage](#)

Landesregierung

[Service](#)

[Presse](#)



[Startseite](#) > [Nordrhein-Westfalen](#) > [Geschichte](#)

Unsere Geschichte seit 1946

Als die Briten am 23. August 1946 das Land Nordrhein-Westfalen aus der Taufe hoben, geschah das unter dem Codenamen „Operation marriage“. Aus dem nördlichen Teil der preußischen Rheinprovinz und der preußischen Provinz Westfalen wurde das Land Nordrhein-Westfalen gebildet. Am 21. Januar 1947 trat die Vereinigung des Landes Lippe mit Nordrhein-Westfalen in Kraft. Der Christdemokrat Karl Arnold wurde der erste frei gewählte Ministerpräsident des neuen Landes. Er brachte das Selbstverständnis der Menschen Nordrhein-Westfalen auf den Begriff: „Wir sind das soziale Gewissen Deutschlands.“



Nie wieder sollte das Ruhrgebiet zur Waffenschmiede Deutschlands werden. Aber die Schwerindustrie des Ruhrgebiets war für den Wiederaufbau nicht nur Nordrhein-Westfalens, sondern ganz Europas lebensnotwendig. Um die politischen und wirtschaftlichen Hemmnisse der internationalen Ruhrkontrolle zu überwinden, wurde deshalb 1951 die Montanunion gegründet. Sie wurde das „Schwungrad“ des wirtschaftlichen Aufstiegs und der Grundstein für die europäische Einigung. Im gleichen Jahr trat das Montan-Mitbestimmungsgesetz in Kraft: In Kohle- und Stahlunternehmen geben Aktionäre und Arbeitnehmer gleichberechtigt den Kurs an.

Das Wirtschaftswunder machte Wohlstand für alle möglich. Maßgeblichen Anteil daran hatten die rund 14 Millionen Gastarbeiter in Deutschland. Viele von ihnen blieben. „Man rief Arbeitskräfte, und es kamen Menschen“, kommentierte der Schriftsteller Max Frisch den damit verbundenen notwendigen Wandel der Einstellung gegenüber den Zuwanderern.

Erste Risse im Wohlstandsputz zeigten sich in der Kohlekrise 1964. Mit einer sogenannten „konzertierten Aktion“, einem 1968 in Kraft getretenen Kohlegesetz und der Gründung der Ruhrkohle AG, konnten die Probleme überwunden werden. Vorläufig. Denn diese erste Kohlekrise war Beginn eines viele Jahrzehnte währenden und schmerzhaften Strukturwandels im Ruhrgebiet. 1987 traten die Stahlkocher zum ersten Mal seit 50 Jahren in den Streik. Vier Jahre später wurde dann das Aus für das Walzwerk in Rheinhausen verkündet – ein Symbol für die tief greifende Strukturkrise des Ruhrgebiets.



1978 wurde der Sozialdemokrat Johannes Rau als Nachfolger von Heinz Kühn zum Ministerpräsidenten gewählt. Er bestimmte fast 20 Jahre die Geschicke des Landes und hat Nordrhein-Westfalen auf unverwechselbare Weise Gesicht und Stimme geben.

1989 fiel die Berliner Mauer, der „real existierende Sozialismus“ wurde Geschichte und die Einheit Deutschland wieder hergestellt. Wenige Jahre später wurde Berlin Hauptstadt. Bonn blieb Bundesstadt.

Kabinette seit 1946

- ▶ [1. Kabinett Amelunxen](#)
- ▶ [2. Kabinett Amelunxen](#)
- ▶ [1. Kabinett Arnold](#)
- ▶ [Übergangskabinett Arnold](#)

- [2. Kabinett Arnold](#)
- [3. Kabinett Arnold](#)
- [1. Kabinett Steinhoff](#)
- [1. Kabinett Meyers](#)
- [2. Kabinett Meyers](#)
- [3. Kabinett Meyers](#)
- [1. Kabinett Kühn](#)
- [2. Kabinett Kühn](#)
- [3. Kabinett Kühn](#)
- [1. Kabinett Rau](#)
- [2. Kabinett Rau](#)
- [3. Kabinett Rau](#)
- [4. Kabinett Rau](#)
- [5. Kabinett Rau](#)
- [1. Kabinett Clement](#)
- [2. Kabinett Clement](#)
- [1. Kabinett Steinbrück](#)
- [1. Kabinett Rüttgers](#)
- [1. Kabinett Kraft](#)
- [2. Kabinett Kraft](#)

Geschichte in Bildern



Eine Bilderreise durch Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten - bis zurück ins Jahr 1946, als Nordrhein-Westfalen gegründet wurde.

‣ [Zur Bildergalerie](#)

Historische Kabinettfotos



Die Kabinette des Landes Nordrhein-Westfalen von 1946 bis heute.

‣ [Zur Bildergalerie](#)

Ministerpräsidenten



Von Rudolf Amelunxen bis Hannelore Kraft:
Hier finden Sie alle Regierungschefs
Nordrhein-Westfalens in Bildern.

► [Zur Bildergalerie](#)



[Versenden](#) [Impressum](#) [nach oben](#)



Facebook



Twitter



Vimeo



Newsletter



RSS-Feeds

© 2014 Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen